



EUROPA/POLEN - Der missionarische Geist von Papst Johannes Paul II. und Pauline Jaricot

Tschenstochau (Fidesdienst) – Am 3. und 4. Dezember fand in Jasna Gora eine missionswissenschaftliche Tagung mit Gebetsvigil für die Mitglieder der Missionsunion des Klerus statt. Wie der Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Polen, Pfarrer Tomasz Atlas, dem Fidesdienst mitteilt, nahmen rund 260 Delegierte, darunter Priester und Seminaristen (davon 2 aus Litauen und 2 aus Weißrussland), Ordensschwestern und Mitarbeiter der Missionsunion der Kleriker an der Tagung unter dem Motto „Wir danken für den missionarischen Geist von Papst Johannes Paul II.“ teil. Zum 150. Todestag von Pauline Jaricot (1799-1862) erinnerten die Teilnehmer auch das missionarische Engagement der Gründerin des Päpstlichen Werkes für die Glaubensverbreitung.

Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst und ein Theaterstück zum Leben von Pauline Jaricot, sprach Prälat Roma Sadowski über die missionarische Spiritualität und das missionarische Zeugnis von Papst Johannes Paul. Danach ergriff P. Bogdan Michalski das Wort, der das missionarische Engagement von Pauline Jaricot schilderte. Schließlich befasste sich P. Kazimierz Szymczycha (svd) über den von Papst Johannes Paul II. angeregten interreligiösen Dialog auf dem afrikanischen Kontinent.

Auch im Rahmen der Gebetsvigil befassten sich die Teilnehmer mit dem missionarischen Lehramt von Papst Johannes Paul II., das von einem Seminaristen aus Tarnow erläutert wurde. Um Mitternacht stand Prälat Adam Szal als Vertreter der bischöflichen Kommission für die Missionen einem Gottesdienst vor, bei dem er mit 40 Priestern konzelebrierte. Während der Vigil sprachen verschiedene Missionare über ihre Erfahrungen in Togo, der Zentralafrikanischen Republik, Paraguay und dem ehemaligen Jugoslawien. Mit einer gemeinsamen Weihe der Mitglieder der Missionsunion der Kleriker an die Gottesmutter ging die Vigil am Morgen des darauf folgenden Tages zu Ende. (SL) (Fidesdienst, 06/12/2011)